

Weiterer Baustein für Versorgungssicherheit in Nordrhein-Westfalen: Thyssengas weht Verdichterstation „Ochtrup II“ ein.

Dortmund/Ochtrup 18.04.2018

In Ochtrup weihte die Thyssengas GmbH heute Morgen im Beisein von Christina Schulze Föcking, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, die zweite Ausbaustufe der Verdichterstation am Standort Ochtrup ein.

Die Erdgasleitungen wurden um dreieinhalb Kilometer erweitert und die Erdgasspeicher im Raum Epe so mit dem Transportsystem der Thyssengas verbunden. Durch den Bau von zwei zusätzlichen Verdichtereinheiten erhöhen sich die Ausspeisekapazitäten im östlichen Ruhrgebiet sowie im östlichen Westfalen und im Sauerland. Zusätzlich wurde die technische Kopplungskapazität zwischen den Transportsystemen der Thyssengas und des Fernleitungsnetzbetreibers Open Grid Europe (OGE) deutlich gesteigert.

Ministerin Christina Schulze Föcking: „Die plan- wie fristgerechte Umsetzung des Projekts im Rahmen des bundesweiten Netzentwicklungsplans ist ein weiterer wichtiger Baustein für eine dauerhaft zuverlässige Energieversorgung. Eine starke Gasinfrastruktur ist aber auch ein wichtiger Baustein für die Energiewende. Gas kann mehr sein als eine Brückentechnologie. Mit Anwendungen wie Power to Gas können die bestehenden Pipelines zum Beispiel auch aus regenerativen Quellen erzeugtes umweltfreundliches „Grünes Gas“ transportieren. Deshalb hoffe ich, dass der neue Verdichter hier noch sehr lange gute Dienste tun kann.“

Im Herzstück der Station arbeiten nun Verdichter mit einer Leistung von 36 MW. Das sind rund 50.000 PS. Etwa 110 Millionen Euro investierte die Thyssengas in den letzten Jahren in die Infrastruktur am Drehkreuz Ochtrup.

Dr. Thomas Gößmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Thyssengas, freute sich über den erfolgreichen Abschluss des Projekts: „Hier in Ochtrup ist nach vier Jahren Planung und Bau ein hochkomplexes System aus Leitungen, Stationen und zwei neuen Verdichtereinheiten entstanden. Wir konnten das Vorhaben reibungslos – vor allem ohne Unfälle – durchführen. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken.“

Weitere Infos:

Verdichter gleichen den Druckverlust in der Leitung aus, der entsteht, wenn Erdgas über weite Strecken durch die Rohre strömt. In Ochtrup können große Mengen Erdgas aus der Nordsee und aus Erdgas-Kavernenspeichern im Raum Epe in verschiedene leistungsfähige Hochdruckleitungen eingespeist werden. Dadurch wird die Versorgungssicherheit verbessert und gleichzeitig steigt die Transportkapazität für die vielen verschiedenen Anbieter, die auf dem Gasmarkt im Wettbewerb stehen. So können künftig über die neue Anlage in Ochtrup auch der nötige Druck und die nötigen Erdgasmengen für das geplante Erdgaskraftwerk in Herne angestellt werden.

Die Thyssengas GmbH mit Sitz in Dortmund ist ein konzernunabhängiger Gasnetzbetreiber und zählt zu den führenden deutschen Erdgastransportnetzgesellschaften. In unserem Kerngebiet Nordrhein-Westfalen verfügen wir über sieben Niederlassungen und betreiben ein rund 4.200 Kilometer langes Gastransportnetz. Über dieses weitläufige Transportsystem werden bis zu 100 Milliarden Kilowattstunden Erdgas sicher und umweltschonend zu Verteilnetzbetreibern, Industriebetrieben und Kraftwerken transportiert.

Für Rückfragen:

Gerhard Hülsemann
Kommunikationsleiter / Pressesprecher
Tel.: 02 31/91291-1173, Mobil: 0172/263 9985
Email: gerhard.huelsemann@thyssengas.com